



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

127 (10.5.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48138)

General-Anzeiger



In der Postämter eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Ercheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herr Redakteur Julius Sch.
für den lokalen und prov. Theil:
Herr Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal.“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Arbeitsort in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erlegerlohn 10 Pfg. monatlich,
nach die Post bez. incl. Post-
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamens 80 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 127. (Telephon-Nr. 218.)

Seitende und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 10. Mai 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Demokratisch-freisinnige Zweifelseelen-Theorie.

Der Vorstand des hiesigen demokratischen Vereins scheint keine besondere Vorliebe für eine schnelle Erledigung der Parteiangelegenheiten zu hegen. Am Mittwoch, den 6. Mai, erstlich in der „Neuen Bad. Landesztg.“ der Vorstand der demokratischen Partei endlich eine Erklärung, welche sich gegen den von Herrn Langeloth am 12. April in unserer Blatte veröffentlichten Brief wendet. Herr Langeloth, der bis vor kurzer Zeit Vorstandsmittglied des hiesigen demokratischen Vereins war und im Auftrage der demokratischen Partei wiederholt deren Versammlungen präsidirte, hat in jenem Schreiben in seinem und im Namen seiner politischen Freunde öffentlich erklärt, daß sie bei erster Gelegenheit ihre Stellung und ihre Meinung, welche von derjenigen der „Neuen Bad. Landesztg.“ in manchen Angelegenheiten abweichend, völlig klar legen würden und dies umsomehr als — wie Herr Langeloth wörtlich sagte — er und seine sämtlichen Freunde der freisinnigen bzw. demokratischen Partei „immer und immer wieder in ihrer Parteistellung mit den Ausführungen der „Neuen Badischen Landeszeitung“ identifizirt werden.“ Lange, sehr lange Zeit — über drei Wochen — ließ der Vorstand des demokratischen Vereins verstreichen, bevor er auf das Schreiben seines ehemaligen Kollegen in der Parteileitung die nicht zu umgehende Antwort ertheilte, und was der Vorstand jetzt nach so langer Bedenkzeit öffentlich erklärt, legt Zeugniß ab für die außerordentliche Verlegenheit, in welche die demokratische Partei von ihrem ehemals so sehr geschätzten Parteiführer versetzt wurde. Der Vorstand des demokratischen Vereins erklärt in der „N. Bad. Landesztg.“ vom 6. Mai, es sei die von Herrn Langeloth angekündigte Verwahrung gegen die Identifizierung einzelner demokratischer bzw. freisinniger Politiker mit der „Neuen Bad. Landesztg.“ nie in den Bereich seiner Beratungen gezogen worden. An diese Erklärung, welche sich den Anschein gibt, etwas zu widerlegen, was Niemand behauptet hatte, werden dann etwelche Bemerkungen geknüpft, die das kindlich-naive Denkermögen der Herren, welche drei Wochen Zeit brauchten zur mühevollen Verfertigung ihrer Erklärung, ins rechte Licht setzen. Wir wollen nur betonen, daß es sich nicht darum handelt, was der jetzige Vorstand des demokratischen Vereins in den Bereich seiner Betrachtungen gezogen hat, nachdem Herr Langeloth das ihm übertragene Amt eines Vorstandsmittgliedes des demokratischen Vereins niedergelegt hätte. Daß Herr Langeloth wohl das Recht begehrt gegen die von der „N. Bad. Landesztg.“ behauptete Stellung eines stimmungsführenden Organs der demokratischen und freisinnigen Partei Protest einzulegen, erhebt doch auch aus der Thatsache, daß sich in den letzten Sitzungen des Bürgerausschusses die demokratischen und freisinnigen Stadtverordneten zu ganz anderen Anschauungen bekannten, als sie von der „Neuen Bad. Landesztg.“ kundgegeben worden sind. Wir wollen nicht auf Angelegenheiten zurückkommen, die erledigt sind, wie wir auch keine Lust verspüren, dem Bruderzwist der demokratisch-freisinnigen Politiker eine größere Beachtung zu widmen, als sie vom Standpunkte des unbetheiligten Dritten begrifflich erscheint. Wir können aber doch nicht umhin, dem Vorstände des demokratischen Vereins unser herzlichstes Beileid wegen der schändlichen Behandlung auszusprechen, die ihm und der demokratischen Partei von derselben „N. Bad. Landesztg.“ zutheil wird, für welche er, wenn auch sehr verspätet, doch mit nicht geringem Eifer in die Schranken getreten ist. Während am Mittwoch (6. Mai) der Vorstand des demokratischen Vereins die „Neue Bad. Landesztg.“ in Schutz nimmt, verweigert dieselbe „Neue Bad. Landesztg.“ bereits heute (Samstag, 9. Mai) die demokratische Partei vollständig, indem sie ihr die Verfolgung einer einseitigen Interessenpolitik vorwirft. Und dieses journalistische Wunder vollzog sich folgendermaßen: Der Leitartikel des Samstag-Morgenblattes der „N. B. L.“ beginnt mit den Worten: „Unter den größeren politischen Parteien unseres deutschen Vaterlandes sind es die Freisinnigen allein, die sich den energischen Kampf gegen jede einseitige Interessenpolitik zur vornehmsten Aufgabe gemacht haben.“ Also: die Freisinnigen allein! Und so etwas druckt ein demokratisches Blatt ohne Vorbehalt ab? Oder will die demokratische „Neue

Badische Landeszeitung“ sich etwa damit aus der eigenen Schlinge ziehen, daß sie zugibt, die demokratische Partei gehöre überhaupt nicht zu den größeren politischen Parteien? Etwas anderes wird ihr aber nicht übrig bleiben, wenn sie trotz ihres eigenen Geständnisses der demokratischen Partei auch noch neben der freisinnigen einen kleinen Rest gleichen Kampfesmuthes gegen „einseitige Interessenpolitik“ retten will! Das kommt davon, wenn man in blindem Eifer „politisiert“ der Vorstand des demokratischen Vereins mag sich bei seinem Parteiorgan bedanken, das der demokratischen Partei die Christenverehrung abspriicht. Zwei Seelen, ach! wohnen in der Brust der „N. Bad. Landesztg.“ und mit dieser Zweifelseelen-theorie, die in der Praxis keiner Partei nützt, hat es die „N. Bad. Landesztg.“ dahin gebracht, daß sie, ganz so, wie es die „Frankf. B.“ vorhergesagt, jetzt zwischen zwei Stühlen sitzt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. Mai 1891

* In den heutigen Vormittagsstunden verbreitete sich in unserer Stadt das Gerücht, der Kaiser werde auf seiner Reise von Karlsruhe nach Berlin unsere Stadt besuchen, um die Garnison zu allarmiren. Es wurde mitgetheilt, daß von Karlsruhe an das Kommando des hiesigen Grenadierregiments heute früh eine diesbezügliche telegraphische Mittheilung gelangt sei. Thatsächlich war man militärischerseits auf Ueberwachungen gefaßt, denn gegen halb 9 erhielten die auf dem großen Gergierplatz stehenden Truppentheile Befehl, sofort in die Kasernen abzurücken. Hier mußten die Soldaten selbstmüthig die Ausrüstung anlegen und sich zum sofortigen Antritt bereit halten. Unter der diesigen Einwohnerzahl hatte sich die Nachricht von der Ankunft des Kaisers wie ein Lauffeuer verbreitet. Allgemein hieß es, der Kaiser werde zwischen 11 und 12 Uhr hier eintreffen und vor behalt während dieser Zeit auf dem diesigen Hauptbahnhof eine zahlreiche Menschenmenge anzuweisen. Die Ankunft mittels Extrazug war ausgeschlossen, da die hiesige Eisenbahnbetriebsverwaltung von einem solchen keine Kenntniß hatte. Der Kaiser konnte also nur mit einem gewöhnlichen Zuge eintreffen. Als der fahrplanmäßige 11 Uhr 41 Min. vier fällige Zug der Badischen Bahn in die Bahnhofshalle fuhr, glaubte die auf dem Perron stehende Menge, daß der Kaiser mit diesem Zuge angekommen sei und schaute gespannt nach den Eisenwagen I. Klasse. Auch wurde bereits ein Hochruf laut. Der Kaiser entstieg aber nicht dem Zuge, und auch die nächsten von Karlsruhe über Heidelberg und Schwetzingen kommenden Züge brachten den sehnsüchtig erwarteten Monarchen nicht, jedoch die Menge schließlich enttäuscht den Heimweg antrat. Auch die Truppen erhielten, nachdem 1 Uhr vorüber war, den Befehl, die selbstmüthig angelegte Ausrüstung abzulegen. Wie aus Karlsruhe telegraphisch gemeldet wird, ist der Kaiser selbst um 11 Uhr auf der Rheinhalsbahn über Schwetzingen und Friedrichsfeld nach Berlin abgereist.

* 29 Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung in Mannheim. Der Orts-Vorstand für die 29. Allg. Deutsche Lehrerverammlung richtete an die Unterrichts-Ministerien jener deutschen Staaten (einschl. Oesterreich), wo Pfingstferien nicht bestehen, die Bitte um Urlaub für die Besucher der Mannheimer Versammlung vom 19.—22. Mai. Darauf erhielt er folgende Bescheide (der Urlaub versteht sich natürlich nur für diejenigen Lehrer der Volksschule und Lehrerbildungsanstalten, welche die 29. Allg. Deutsche Lehrerverammlung in Mannheim besuchen wollen): 1) Baden: gewährt Urlaub vom 19.—21. Mai. 2) Württemberg: ertheilt Urlaub vom 18.—23. Mai. 3) Bayern: gewährt für alle Theile des Landes vom 19.—23. Mai Urlaub, macht aber den betheiligten Lehrern die Auflage, die hierdurch ausfallenden Unterrichtsstunden vor oder nach den Festtagen einzubringen. 4) Preußen-Darmstadt: ertheilt den erforderlichen mehrtägigen Urlaub. 5) Der Oberkulturrath von Elsaß-Lothringen ermächtigt die Schulbehörden, den zum Zweck der Theilnahme an der diesjährigen Allg. Deutschen Lehrerverammlung Urlaub begehrenden Lehrern solchen zu ertheilen. 6) Braunschweig: antwortete bis heute nicht. 7) Oesterreich: ebenda.

* Telefonverbindungen wurden im Monat April hergestellt: Von Kaiserslautern nach Ludwigshafen 25, von Ludwigshafen nach Kaiserslautern 9, von Kaiserslautern nach Mannheim 24, von Mannheim nach Kaiserslautern 22, von Kaiserslautern nach Heidelberg —, von Heidelberg nach Kaiserslautern 2, von Ludwigshafen nach Mannheim 13,190, von Mannheim nach Ludwigshafen 13,823, von Ludwigshafen nach Heidelberg 2, von Heidelberg nach Ludwigshafen 2.

* Die Schwetzingener Spargelkasson ist gegenwärtig im Flor. Eine ungläubliche Masse dieses berühmten Frühgemüses wird von Schwetzingen aus nach allen Gegenden der Welt verandt. Die Spargelproduzenten erleiden aber dadurch einen großen Schaden, daß ca. 40 Prozent der geschnittenen Spargeln hohl sind und verworfen werden nicht oder nur zu ganz niedrigen Preisen verkauft werden können. Die Ursache dieses höchst seltenen Vorkommnisses wird von den Bilanzirern in verschiedener Weise erklärt, am meisten zutreffend mag allerdings die Begründung mit dem raschen Wechsel der kalten und warmen Witterungen sein.

* Turnerbund „Germania“. In der städtischen Anzahl von 35 Mann führte der hiesige Turnerbund Germania vorgestern seine projektirte Biak-Turnfahrt aus. Trotz der nicht gerade einladenden, trüben Witterung wurde dieselbe mit dem Zuge 5 Uhr 32 Min. morgens ab Ludwigshafen

fröhen Muthes nach Landau angetreten. Von hier aus begann kurz nach 8 Uhr die Fußwanderung. Rüstigen Schrittes ging es über Wöllmersheim und Eßbach der den Turmen schon von weitem entgegenwinkenden Ruine Rabenburg zu. Das Wetter hatte sich mittlerweile bedeutend aufgelockert, gestattete indessen doch keinen Blick in die Rheinebene, dagegen war die Aussicht auf den Wasgau großartig schön. Bis zu den ferneren Vogesenbergen schweifte das Auge über die malerischen Berggruppen dieses, die waldreiche Schweiz genannten herrlichen Stüchchen Landes. Das nächste Ziel war der mächtig emporragende Nebberg, von dessen Felsenrippe und Aussichtsturm sich dem Auge wieder ein prächtiges landschaftliches Bild erschloß. Von diesem Berge führte der Weg weiter über den Scharenberg (die „Rügg“ genannt) und Anabos zum Trifels, von dessen Spitze die Ueberreste der alten Reichsbeste gleichen Namens weit in die Lande blickten. Nach kurzem Aufenthalt auf dieser historisch denkwürdigen Stelle wurde nach dem lieblich im Thal liegenden Städtchen Annweiler gewandert, um bei dem Wirthe „Zum Felsweibel“ um halb 4 Uhr nachmittags das vorher bestellte Mittagessen einzunehmen. Den Schluß der Fußwanderung bildete der Marsch von Annweiler nach Landau, 15 Kilometer, welche in 2 Stunden zurückgelegt wurden, ein Zeichen von der Frische und Rüstigkeit der lustigen Schaar. Die ganze in 8 Stunden bewältigte Fußtour betrug eine Wegstrecke von 48 bis 50 Kilometer. Glücklich gelangten die Turner gegen 11 Uhr Abends wieder in Ludwigshafen an, Feder mit der Genugthuung im Herzen, einen schönen Tag in Gottes freier Natur zugebracht zu haben, zur Stärkung und Erfrischung des Körpers und Geistes.

* Cylinderverein. Wo drei Deutsche zusammen kommen, gründen sie einen Verein.“ Die Wahrheit dieses alten Sprichwortes hat eine treffliche Illustration in vorstehendem Verein gefunden, der am vergangenen Donnerstag von einer größeren Anzahl Bürger im Mühlenschloßchen gegründet worden ist. Zweck des Cylindervereins ist zunächst, den allernüchternen Cylinderhut wieder wie in früheren Zeiten bei den Mannheimer Bürgern zu Ehren zu bringen, weshalb jedes Mitglied bei Strafvermeidung sich verpflichtet, nur den Cylinderhut als Kopfbedeckung zu verwenden. Tod dem Schlapphut! Wegen allenthalben eintretenden Unannehmlichkeiten durch Enttichung einer kleinen Brämie verbleiben. Der Cylinderverein zählt bereits eine größere Anzahl Mitglieder, die sich vorerst alle Sonntage Nachmittags bei dem Dutwart H. Menold, Wirth zum Mühlenschloßchen, versammeln. Wir zweifeln nicht, daß sich in baldige Ankünder dieser konservativen aller „Behauptungen“ finden werden. Anmerkungen nehmen, wie man uns schreibt, Herr Gastwirth Menold im Mühlenschloßchen, die Herren Gutwirth Bug und Reichensbach, sowie Duttmacher Kölle, Zeumer und Dippel entgegen. Wir sind begierig, wann sich der nächste neue Verein bilden und welchen Namen derselbe dann führen wird. Vielleicht dürfte es angezeigt sein, darauf hinzuweisen, daß ein Verein für Kahlköpfige in unserer Stadt noch nicht existirt. D. R. d. S. A.

* Unfall. Heute Vormittag stürzte auf der Straße zwischen T 1 und T 2 ein etwa 4 Jahre altes Mädchen, welche eine Flasche in der Hand trug, und zog sich hierbei, in Folge Zerbrechens der Flasche, eine so bedeutende Verletzung am Arme zu, daß es ins allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte, wo die Wunde zugenäht wurde.

Aus dem Großherzogthum.

* Mingsheim, 8. Mai. Ein fälschlicher Vampionszug bewogte sich am vergangenen Mittwoch Abend durch die Straßen uneres Ortes vor die Wohnung des Herrn J. Stein, dessen Tochter sich heute mit Herrn Dr. Wittenhausen von Sandhofen vermählte. Dem Brautpaar wurde diese Ovation vom „Sängerbund“ und der „Casino-Gesellschaft“ dargebracht. Nachdem der „Sängerbund“ 2lieder gesungen hatte, hielt der Vorstand, Herr Schanzenbach, an das Brautpaar eine Ansprache, auf die Herr Wittenhausen sofort erwiderte, indem er für die seiner Braut und ihm erwiesene Ehre dankte. Sodann wurde noch „Stil zum See“ zum Vortrag gebracht. Dierauf ging es zum Bankett in das Gasthaus zum „Hieser“, welches durch Gesangsbeiträge und Reden verherrlicht wurde. Erst nach Mitternacht trennte sich die Festgesellschaft mit dem Bewußtsein, einen vergnügten Abend verbracht zu haben.

Pfälzisch-Besische Nachrichten.

* Ludwigshafen, 8. Mai. Gestern morgen fand im „Gesellschaftshaus“ die Bürgerversammlung statt, um über die Vereinnung der Stadt Ludwigshafen mit der Gemeinde Friesenheim zu beschließen. Anwesend waren ca. 500 Bürger. Der Antrag auf Vereinnung wurde von allen Anwesenden einstimmig angenommen. Zur Gültigkeit des Beschlusses war eine 2/3 Majorität notwendig. Die noch fehlenden Stimmen werden nachträglich schriftlich von den Friesen eingeholt werden. — Auch in der Bürgerversammlung zu Friesenheim wurde der Antrag auf Vereinnung der beider Gemeinden mit großer Majorität angenommen, obwohl dort die Opposition eine viel heftigere war, als in Ludwigshafen.

* Speyer, 9. Mai. Bei dem Uhrmacher Port h an der Wormser Straße wurden in der letzten Nacht mittelst Einbruchs gegen dreißig goldene und silberne Uhren entwendet. Vom Thäter hat man bis noch keine Spur.

* Steinwenden, 7. Mai. Der Ländler und Wegger Schauerwald von Wellerbach, der seinen Schwiegervater Christmann erschossen hat, wurde heute dingfest gemacht. Er soll zur Verurteilung herangezogen werden.

* Mainz, 8. Mai. Eine neue Revolverkanone hat das 3. Artillerie-Regiment seit drei Wochen im probeweisem Gebrauch. Das Geschütz ruht auf einem eisernen Untergerüst, welches mit einem Mechanismus versehen ist, damit das Rohr nach allen Richtungen hin gedreht und abgefeuert werden kann. Ein hoher Stahlmantel, welcher die Form eines riesigen Bienenkorbes hat, schützt die Bedienungsmannschaft. Das Geschütz ist seines

Keinen Kaliber (5 Centim.) wegen nur zur Beseitigung kleiner Objekte, als Beobachtungsvorrichtungen zu bestimmen, soll auf eine Entfernung von 4000 bis 5000 Meter eine sehr sichere Treffsicherheit besitzen und können 20 Schüsse in der Minute abgefeuert werden.

* Mainz, 8. Mai. Ein Liebesdrama beschäftigte heute das hiesige Schöffengericht. Die Helden sind eine Näherin und ein Regimentsjurist. Dieser hatte dem Mädchen treulos den Rücken gekehrt. Nachdem er ihr abgeschrieben, stieß sie ihm noch einen Besuch in seiner Wohnung ab, um die Geschenke, welche sich das Paar gemacht hatte, auszulösen. Dabei kam es zu einem Wortgefecht. Wüthlich stürzte das Mädchen mit einem Messer, welches sie am Ofen aufgerafft hatte, auf den Juristen los und schrie: „Das ist mein Tod, aber auch Dein Tod!“ Geschicklich wich der Jurist dem Mädchen aus, entwand ihr das Messer und stellte die Geliebte vor die Thüre. Einige Tage später schrieb das Mädchen dem Juristen einen Brief, in welchem sie drohte, sie werde ihn gelegentlich todtschlagen. Das Mädchen wurde zweier Verurtheilungen für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von 10 M. verurtheilt.

* Mainz, 8. Mai. Die freilebenden Schreinergehilfen hatten sich an Herrn Dr. Wagner, Adjunkt, mit der Bitte gewandt, er möge das Gewerbegericht zur Beilegung des Streites einberufen. Diesem Wunsche wurde entsprochen, die sogenannten Lohncommission und die Meister. Die Mitglieder der Lohncommission erschienen, der Meisterverband dagegen schickte ein Schreiben, in welchem er erklärte, die Meister hätten ihre Werkstätten vollaus besetzt, sie bräuchten keine Arbeiter mehr. Durch diese Arbeitseinstellung, welche schon seit Reizjahr währt, sind viele Arbeiterfamilien sehr schwer geschädigt worden.

Sagenentigkeiten.

— Frankfurt, 8. Mai. Beim Ausgange des von Schwanheim abgegangenen Zuges der Waldbahn nach dessen Anzuge in der Schweizerstrasse dahier veranlaßte heute Morgen der Radfahrer Johannes Lang, dadurch, daß der Maschinenführer Brell den an der Maschine beschäftigten Mann nicht bemerkte und Dampf gab, geriet Lang mit dem rechten Bein vor die Kolbenstange, welche ihm daselbst bis oberhalb des Knies abquetschte.

— Berlin, 8. Mai. In selbsterleuchtender Wüthung stürzte sich am Mittwoch Abend gegen 9 Uhr auf dem Bahnhof Thiergarten ein feingekleideter, in den zwanziger Jahren stehender Herr vor einen einlaufenden Stadtbahnzug. Der dienhabende Stations-Assistent ließ die Weiche gegen sich umlegen, das Lokomotivführer war noch im Stande, den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Das Publikum geleitete den dem Tode Entziffenen in nicht eben sanfter Weise die Treppen des Bahnhofes hinab. Während dieses Nachspiels rief der Herr fortwährend die Worte aus: „Rühren Sie mich nicht an; ich bin ja todt!“ und verhielt sich dann eifrig unter dem Schutze der Dunkelheit im Thiergarten.

— Münchberg (Schleßen), 7. Mai. Der hiesige Ortsarme Anton Weig, der bis vor Jahresfrist noch ganz rüstig war, ist hier dieser Tage im Alter von 105 Jahren 10 Monaten gestorben. Unter Friedrich dem Großen geboren, ragte dieser alte Mann bis in das Zeitalter des dritten deutschen Kaisers hinein. An den Freiheitskriegen hat der alte Weig als Bajonettsgehülfe Theil genommen. Sein Entlassungskämpfe im Jahre 1870/71 bei Besfort. Die zweite Frau des alten Weig, mit der er fast 60 Jahre verheiratet gewesen ist, ist noch am Leben und zählt bereits 87 Jahre.

— Nordhausen, 7. Mai. In Deuthen (Wichfeld) erhielt dieser Tage der katholische Pfarrrer Söhrle, dem vor Kurzem — wie wir bereits meldeten — ein größerer Geldbetrag gestohlen worden ist, eine Postkarte zugesandt, auf welcher mit Bezug auf jenen Diebstahl die Worte Hieses standen: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen!“ Söhrle wurde in Heiligenstadt der Dankschuld erkant und hat genommen, weil er des Einbruchdiebstahls zu Deuthen dringend verdächtig geworden ist.

— Ellensberg, 8. Mai. Am gestrigen Abend fiel der Orangehälle Öhring in einen Kessel heißen Wassers und verbrannte sich verärgert, daß er nicht einmal transportfähig war. Der junge Mann, an dessen Aufkommen man zweifelt, ist seit kurzer Zeit verheiratet.

— Die a. d. Seile, 7. Mai. In voriger Woche wurde in Bezange-la-Grande, einem in Frankreich einige Kilometer von der Grenze entfernt gelegenen Dorfe, ein grauhäutiger Mord vollführt, welchem die 63jährige unverheiratete Pauline Thowenin zum Opfer gefallen ist. Die Unglückliche, welche 50 Jahre lang Dienstmagd war und mindestens 30 Jahre in Diensten bei einem Dombernen in Nancy gestanden, hatte sich während dieser Zeit ein kleines Vermögen erspart und war außerdem nach dem Tode des Geisteslichen von dessen Erben in den Genuß einer kleinen Leibrente gesetzt worden. Mit dem Gelde hatte sich die Thowenin, nach Bezange zurückgekehrt, ein Haus für 6000 Fr. gekauft, in welchem sie nun wohnschönlich am Mittwoch voriger Woche in der grausamsten Weise ermordet worden ist. Als Mörder wurde ihr eigener Schwager Namens Dout bezeichnet, welcher den Mord bereits eingestanden hat und allem Anschein nach die fürchterliche That auf Veranlassung seiner Frau, unter deren Einfluß er stand, ausgeführt hat. Beide Ehegatten wurden gefänglich eingezogen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frau Führung, welche bekanntlich bei dem anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in Düsseldorf ausgeführten Festspiele wiederholt ausgezeichnet worden ist, hat vom Kaiser ein prachtvolles Armband mit dem aus Brillanten gebildeten Reichsadler als Zeichen erhalten.

In der permanenten Rundschau von H. Donner, O 2, 9, sind neu ausgehellt: Professor Gabr. May „Königin der Nacht“ — Prof. H. Arnold „Nasen im Traum“ — Dr. Lovatti „Die Geister der Baite“ — A. Dolloca „Mianca Prima Messa“ — Prof. H. Mezzner „Sundgraben bei Beatenberg“ — G. Rammann „Am Bach“ — H. Meisel „Die Exorzismen“ — S. Schvert „Unterhaltung“.

Karlshuder Hoftheater. Wir hatten am Samstagabend Gelegenheit, im Karlshuder Hoftheater einer Ausführung des einaktigen Charakterbildes „Eine halbe Stunde im Barackenhaus“ beizuwohnen. In liebenswürdiger, anmüthiger Form entwickelt der Verfasser, Herr Wilhelm Harder, eine köstliche Idee. Das Stück ist erfüllt von einer wohlthuenden Güte, die Sprache frei von prosaischer Aufdringlichkeit, der Aufbau geschickt und wirkungsvoll. Bei dem Mangel an guten deutschen dramatischen Proverbien, wie sie in der französischen Bühnenliteratur anzutreffen sind, kann die Aufnahme des Harder'schen Einakters den deutschen Bühnen warm empfohlen werden. Die Ausführung am Karlshuder Hoftheater, wo das Stück bereits mehrfach gegeben worden ist, war eine sehr gute, insbesondere verdient Hl. Engelhardt das volle Lob.

Karlshuder Hoftheater. Den Besuchern der großherzoglichen Kunsthalle wird eine freudige Ueberraschung zu Theil: Feuerbach's „Waldmahl des Platon“ ist restaurirt. Wie f. B. bei der Erwerbung des berühmten Bildes hervorgehoben wurde, erschienen die Farben matt und im Vergleich zu der heutigen Technik geradezu nichtsagend. Der geschickte Restaurator Schar hat das Bild gereinigt und neu gefärbt, so daß dasselbe in neuem Glanze strahlt und unvergleichbar sehr gewonnen hat.

Weimar, 8. Mai. Den Mittelpunkt der Festwoche, die Weimar jetzt in Erinnerung an das hundertjährige Bestehen seines Hoftheaters feiert, bildete die Vorstellung am Donnerstag den 7. Mai. Sie wiederholte die Aufführung, mit der am Sonnabend, den 7. Mai 1791 das Theater eröffnet worden war. Ein kurzer Prolog Goethe's die erste seiner Theaterreden, an die Schwierigkeit des unternommenen Werkes, vor allem in der Bildung eines tüchtigen Schauspielereischen Ensembles gemahnend, wurde von Fräulein Jenid: eben so leicht wie lebendig und eindringlich vorgelesen und verfehlte die Zuschauer rasch in die anregende Stimmung. J. J. Land's Schauspiel „Die Jäger“ schloß sich daran. Den Schluss bildete ein Epilog von Ernst von Wildenbruch. Vor der Halle des Theaters stehen die beiden Dichtergattungen Goethe und Schiller, ähnlich wie in Rietzsch's Meisterwerk. Die aus langem Traum erwachend, beginnt Goethe, der Vergangenheit gedenkend, und tröhlet im Fortgang der phantastisch-poetischen Unterredung den Freund, der sich beklagt, daß ihn der Tod zu früh aus diesem Leben abgerufen habe, ehe er noch sein höchstes und Irthes Wort gesprochen, mit dem Hinweis auf die unergiebliche und unvergängliche Begeisterung, die seine Dichtung im Herzen des deutschen Volkes entzündet habe. Inzwischen hat sich eine Volksmenge aus allen Ständen und Aetern, bunt gemischt, um das Denkmal zusammengefunden, der Tag ist leuchtend angebrochen und ein hundertstimmiges Ja bekräftigt Goethe's Prophetie, daß Schiller und Goethe noch die unvergänglichen Sterne am deutschen Himmel sind. Die warm und feurig empfundene, von den Herren Brod und Neuffer sympathisch gedrochene Dichtung lang herrlich und bedeutsam in Beethovens Musik zum „Hed an die Freunde“ aus. In dem Jubel des Publikums erhob sich Herr von Döber, aus dem Vorstande der Goethe-Gesellschaft, und brachte ein Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin von Weimar, die Beschützer der Kunst und der Wissenschaft, aus, in das die Zuschauer in freudiger und gerührter Ergriffenheit einstimmten.

Stuttgart, 8. Mai. Morgen begeht ein hochgeschätztes Mitglied der hiesigen Hofbühne, der f. Kammerer Sänger P. P. Mada, die Feier seines fünfzigjährigen ununterbrochener Wirksamkeit an dem genannten Kunstinstitut.

Kalen, 7. Mai. Die Schubarth-Denkmal-Angerlegenheit ist um einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen. Der Unterbau wird jetzt nach einem Entwurf des Architekten H. Falkhuber von Stuttgart aus Alpirsbacher Granit ausgeführt. Die Bronzestatue, wozu Bildhauer C. F. K. das Modell erstellt, wird bei P. S. 10 in Stuttgart gegossen. Das Denkmal kommt auf den freien Platz beim Bahnhof zu stehen.

Mannheimer Handelsblatt.

Badische Aktiva- und Sobafabrik. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre wurden die Anträge des Aufsichtsrathes zur Gewinn-Vertheilung für das Rechnungsjahr 1890 genehmigt und die Dividende auf M. 132.— pro Aktie (= 22 vH.) festgesetzt, welche sofort zahlbar ist. Es wurde beschlossen, aus dem Gewinn-Vortrag weitere M. 100,000.— dem Arbeiterunterstützungsfonds zu überweisen. Die im Turnus aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt.

Mannheimer Effectenbörse vom 9. Mai. An der heutigen Börse notirten: Verein chem. Fabriken Stamm-Aktien 51 B., Anilin-Aktien 275 B. 276.50 B., Brauerei Eichbaum 125 B. 126 B., Verein chem. Fabriken Vorzugs-Aktien wurden 4 1/2 vH. umgeiegt.

Berliner Börse vom 9. Mai. Die heutige Börse zeigte zu Beginn etwas gebesserte Haltung, da die Probung mit größerer Kaufkraft am Markte war. Favorisirt waren Staatsbahn, die auf die vorliegenden Verhaftungsmeldungen, sowie günstigen Einnahme-Ausweis mehrere Gulden anziehen konnten. Der Banken- und Rautenmarkt lag ebenfalls fester, besonders waren Kohlen-Aktien recht beliebt auf die Streifenachrichten aus Belgien, die dem deutschen Kohlenmarkt neue Festigkeit geben. Paris sandte keine Portugiesische Fonds, begründet mit Gerüchten über bevorstehende politische Umwälzungen in Portugal, die einen größeren Rückgang für Darmstädter Bank-Aktien im Gefolge hatten, letztere schlossen 187 1/2.

Duxer sehr fest auf Abschluss des Abkommens mit der Regierung, es scheint sich wieder eine größere Bewegung in diesem Effekte vorzubereiten. Schlusscourse: Credit 160 1/2, Commanbit 188.9, Dresdener 148, Darmstädter 187 1/2, Handels-Gesellschaft 144 1/2, Laura 125 1/2, Bochumer 129 1/2, Dortmund 68, Gelsenkirchener 168, Hibernia 189 1/2, Duxener 151 1/2, Noten 243 1/2, Duxer 498, Gotthard 148 1/2, Tendenz reservirt.

Philadelphien, 6. Mai. (Telegr. Schiffsbericht der „Red Star Linie, Antwerpen.) Der Postdampfer „Switzerland“ von Antwerpen ist heute wohlbehalten hier angekommen.

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant,

Mannheim.
Fabrik und Lager C. S. S. 84291
Übernahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung.
Großes Lager fertiger Möbeln.
Eigene Ateliers für Entwürfe.
Möblirungs-Pläne, Stützen, Vorkaufs-Pläne etc. stehen zur Anbahnung von Geschäften kostenlos zur Verfügung.

Jacob J. Reis, Mannheim, G. 2, 22
Nabe des Speisemarktes.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 8390

Adolf Bieger Herren- und Damen-Frisier P. S. 18, Planken, neben Hotel Kaiserhof.

Wie schließt man am besten Speisen vor dem Verderben? Unter dieser Ueberschrift macht Carl Dymann in einem längeren Artikel der „Damburger Hausfrauen-Zeitung“ auf die verschiedenen Conservirungs-Methoden aufmerksam und kommt zu dem Schlusse, daß er das Barment als das beste gegenwärtig existirende Conservirungsmittel bezeichnet.

Salmon's rother Universal-Schlamm. Die hiesigen bei den meisten Gummipflanzungen wahrgenommenen Uebelstände, daß sie verhärtet, brüchig werden und nur eine kurze Zeit haltbar sind, geben zu vielen und theueren Klagen Veranlassung. Durch Anwendung einer besonderen Methode bei den für die Haltbarkeit der Schlamm bestimmten Einlagen ist Salmon's rother Universal-Schlamm erhalten, wie er bisher nirgendwo als Special-Produkt ist. Dieser Schlamm ist so elastisch, daß er selbst in den härtesten Bäumen nicht bricht, niemals verhärtet und ohne Nachtheil über Sand und Stein geschleift werden kann. Eine Niederlage dieser Schlamm hält in hiesiger Stadt Herr C. Bernoneder U. S. 23.

J. Richard, Rechtsconsulent, U. S. 10, 64367

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Verlobte.**
1. Carl Engelhard, Mechaniker u. Elisabeth Veronica Stübner aus Wal.
2. Georg Friedr. Gabler, Kaufm. u. Carol. Friedr. Aug. Cufine.
3. Georg Haas, Läger u. Eva Zeising.
4. Hl. Hl. Eisenbahnbedienst. u. Katharina Wörig.
5. Emil Aug. Labhart, Eisenarbeiter u. Anna Cath. Wiefendanger.
Vertraute.
1. Josef Gbb, Metallarbeiter m. Amalie Gbb.
2. Ernst Friedr. Ralmbeimer, Kaufmann m. Cath. Franz.
3. Georg Jung, Arbeiter m. Cath. Dörries.
4. Christ. Friedr. Weidenbach, Schneider m. Anna Cath. Jungweber.
5. Friedr. Keller, F. A. m. Eise Müller.
6. Johann Wittmann, Maurer m. Marg. Werle.
Verlebene.
1. Jakob, S. v. Jakob Weder, Sattler u. Luise Jäger.
2. Friedrich, S. v. Adam Stein, Schuhmacher.
3. Carl, S. v. Carl Haas, Metallarbeiter.
4. Hermann u. Hermine, Zwillinge v. Jakob Wih. Vogel, Wäfer.
5. Emil, S. v. Simon Lang, Gärtner.
Wai.
1. Wilhelm.
1. Elisabeth, T. v. Jos. Hoffmann, F. A.
1. Franz u. Jakob, Zwillinge v. Jos. Michael Albrecht, F. A.
1. Carl, S. v. Ad. Appel, F. A.
3. Johanna Frieda.
1. Barbara Friederike, T. v. Valentin Diehl, Läger.
1. Carl, S. v. Georg Dittm, Spengler.
3. Frieda Elisabeth, T. v. Friedr. Emil Herm. Schwarz, F. A.
3. Franz Carl, S. v. Franz Weder, Brunnenmacher.
4. Elisabeth, T. v. Anton Herber, F. A.
4. Georg Franz Joh. S. v. Valentin Weisenberg, F. A.
3. Elisabeth, T. v. Gg. Fal. Hellmann, Getreidearb.
5. Adam Wih., S. v. Jakob Wih., F. A.
5. Elisabeth, T. v. Johann Thomas, F. A.
Gelebene.
1. Friedrich, 5 J. 1 M. a., S. v. Jos. Kammer, Maurer.
1. Johann Steinleiner, 65 J. a., Röhrenführer.
2. Anna, 8 M. 4 J. a., T. v. Jos. Gg. Staud, Läger.
2. Rudolf, 2 J. 1 M. a., S. v. Anton Kaiser, F. A. Müller.
2. Elisabeth, 17 J. a., T. v. Leonh. Lambert, F. A.
2. Michael, 4 M. a., S. v. Georg Doll, F. A.
2. Franz, Antonie, 2 J. 1 M. 10 J. a., T. v. Anton Gddler, F. A.
2. Heinrich Wilhelm Haul, 63 J. a., Arbeiter.
3. Maria, 1 J. 10 M. a., T. v. Jakob Schirmer, Wagenwärter.
3. Magdalena, 5 J. 2 M. a., T. v. Jgnaz Gommenginger, Eiseng.
3. Adelheid, 7 M. a., T. v. Ludwig Müller, Schuhmacher.
4. Susanna, 2 J. 1 M. a., T. v. Ludwig Fabian, Läger.
5. Apollonia Barth, 29 J. 11 M. a., Ehefrau v. Wih. Rederauer, F. A.
5. Johanna Cath., 2 J. 4 M. 20 J. a., T. v. Frh. Georg Cufina Wagner Ww.

Grab-Denkmal
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 2044
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Kirchen-Ansagen.
Katholische Gemeinde.
Sonntag 10. Mai.
Jesuitenkirche. 8 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Zweiter Gottesdienst. 10 1/2 Uhr Haupt-Gottesdienst. Predigt und Amt. 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 7 1/2 Uhr Bruderschaft v. M. D. Maria. Halb 8 Uhr Marienacht mit Predigt.
In der Schulkirche. Sonntag 9 Uhr Kindergottesdienst. Kath. Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht.
Untere kathol. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 1/2 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr H. Mess. 2 Uhr Christenlehre. Halb 8 Uhr Vesper.
Laurentiuskirche des Neckarthaltheils. Halb 7 Uhr Vesp. 7 Uhr H. Messe mit Communion der Christenlehrgängigen des 2. und 3. Jahrgangs. Halb 10 Uhr Amt mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre. Halb 8 Uhr Vesper. Halb 8 Uhr Marienacht.

Todes-Anzeige.
Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, am Freitag Nachmittag um 4 1/2 Uhr unsern theuren Vatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herrn
Karl Metz
Wegger
nach langem schwerem Leiden im Alter von 86 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Mannheim, Kastell, Freiburg i. Br., San Remo, Ludwigshafen, den 9. Mai 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Mai, Nachmittag 4 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt. 8985

Todes-Anzeige.
Heute Nacht entschlief sanft nach längerer schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester u. Schwägerin
Frau Bankdirektor Funck.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, den 9. Mai 1891.
Die Leiche wird zur Beerdigung nach Baden-Baden überführt. 8985

Goldmann & Kuhn
 Bank- & Wechsel-Geschäft
 D 6, 4 Mannheim D 6, 4
 Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250
 An- und Verkauf von Wechseln, Devisen,
 Gold- und Silbersorten.
 An- und Verkauf von Werthpapieren
 jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen
 Bedingungen.
 Aufbewahrung von Werthpapieren in
 offenen oder geschlossenen Depots.
 Couponseinlösung u. kostenfreie Controlle
 verlosbarer Effecten.
 Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.
 Fratten auf alle grösseren Städte Nord-
 und Süd-Amerikas. 92408

Köster's Bank Act.-Ges.
 Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.
 Einzug von Wechseln zu billigsten festen Sätzen.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne
 Kreditgemährung.
 Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in
 verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.
 Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen
 Börsenplätzen.
 Ausstellung von Checks, Anweisungen und Reisegeldbriefen
 an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505
 Gebührenfreie Check-Rechnungen und Annahme von
 Bareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Bedingungen.

Rheinische Creditbank in Mannheim.
 Vollenbezahltes Actien-capital 15 Millionen Mark.
 Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B.
 und Konstanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, be-
 sorgen das Incasso von Wechseln auf das In-
 und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Ac-
 creditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
 Wir vermitteln den commissionsweisen An- und
 Verkauf von Effecten an der Mannheimer und
 allen auswärtigen Börsen.
 Alles zu den billigsten Bedingungen.
 Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen
 und gewähren für deren Benutzung die grösst-
 möglichen Vortheile und Erleichterungen.
 Wir übernehmen Werthpapiere aller Gat-
 tungen zur sicheren Aufbewahrung und Ver-
 waltung und sind bereit, davon die Einkassirung
 der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer
 Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Oblig-
 ationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen
 und alles sonst Erforderliche zu besorgen.
 Desgleichen nehmen wir verschlossene
 Werthsachen in Verwahrung.
 Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden
 in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebä-
 udes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die
 Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.
 Die Berechnung von Gebühren ist einer Ver-
 einbarung vorbehalten. 84814

**Badische Pferdeversicherungs-Anstalt
 in Karlsruhe.**
 Versicherung von Pferden gegen Umstehen, Unfall,
 Unbrauchbarkeit. Prämie: 4-5%. Entschädigung:
 80% beim Umstehen, 60% bei Unbrauchbarkeit des ver-
 sicher. Keine Abschätzung, keine weiteren Ab-
 züge. Auszahlung innerhalb 14 Tagen.
 Prospekte, Auskünfte bei der Direction und deren
 Bezirksagenten. 84821

Ausverkauf.
 Wegen grösseren baulichen Veränderungen und Ver-
 legung unserer Geschäftslokalitäten sehen wir unser ganzes
 Waarenlager in: 8372
Glas-, Porzellan-, Metallwaaren, Lampen etc.
 dem Ausverkauf aus und gewähren einen Rabatt
 hierauf von
20 Procent.
Baumstark & Geiger.
 Q 1, 5. Q 1, 5.

Herrmann Günther & Co.
 Kunst- und Anstaltsbureau 83889
 Mannheim, N 2, 9
 mit 25 Filialen in Deutschland.



G. Frühauf
 Heidelb.-Str.
 O 5, 5
 Grösste
 Auswahl
 in garnirten
 Damen- & Mädchen-
Hüten
 zu sehr billigen
 Preisen.



Pfarrer
Seb. Kneipp'sche
Leinen- & Cricot-
Damen-
 und 7008
Herren-
Unterkleider
 zu Fabrikpreisen.
L. Steinthal
 D 4, 9.

Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff, Mannheim

empfehlen: 86085b
Krahnen u. Hebe-
vorrichtungen
 jeder Art
 für Dampf-, Hand- und
 hydraulischen Betrieb.
Patent-Sicher-
heits-Aufzüge
 für Hand-, Dampf- und
 hydraulischen Betrieb.
 (D.R.P. 30391.)
 Speise-Aufzüge, Keller- und
 Bier-Aufzüge, Laufkrahnen,
 Mörtel-Aufzüge.
Waagen
 jeder Art und Tragkraft.
 Fuhrwerks- und Waggon-
 waagen, Viehwaagen, Maga-
 zins-Decimal-, Centesimal-
 und Laufgewichtswaagen
 mit selbstthätigem Apparat
 zum Aufdrucken des Gewichts-
 resultats auf Wiegekarten.
 Rootsgelasse
 Feld-
 schmieden
 Schmelde-
 herde.
 Prospekte gratis und franco.

Schema
 für 3236
Haustelegraph
 zum Selbstanlegen.
 Complet 20 Wtr. Draht 3 M.
 Neue Anlagen und Repa-
 raturen werden billigst und Garantie ausgef.
Anton Emer, ZC 1, 12, n. Stth.

Sch
w ä m m e
 Prima Formwaare
 in reicher Auswahl wider eingetroffen
 bei 3653
Adolf Bieger,
 Reiseur, Platanen, P 3, 13.

Norddeutscher Lloyd.
 Post- und Schnelldampfer
VON BREMEN nach
 Newyork, Ostasien, Brasilien, Baltimore, Australien, La Plata
 Nähere Auskunft ertheilt:
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim, Heidelbergerstr.

Grab-Denkmal
 von einfachster bis feinsten Ausführung
 empfiehlt
Ehrenfried Meyer,
 Bildhauer.
 Atelier und Lager befindet sich am Fried-
 hof, neben der Gärtnerei des Herrn Kocher. 84324

Fussboden-Glanzlacke & Parquet-
bodenwische.
 Nachgezeichnete Firmen unterhalten Lager meiner
 Fabrikate. 5112
Johannes Ferrer.
 Chr. Zander, E 2, 13. Fern. Meiser, L 4, 7.
 E. Dampmann, N 3, 12. C. Pfeifferhorn, P 3, 1.
 J. Eglinger & Cie., G 2, 2. Josef Pfeiffer, F 5, 1.
 Ph. Gund, D 2, 7. J. Harter, N 3, 15.
 Jul. Hammer, M 2, 12. Carl Wilh. Müller, R 3, 10.
 Wilh. Horn, D 5, 2. Franz Seiler, K 1, 8a.
 Adolf Leo, E 1, 6. H. Thoma, D 8, 1a.
 J. Pichlerhütter, B 5, 10. A. Ludwig, Schwab, Str.
 Jakob Wpl, M 2, 9. Aug. Scherer, L 14, 1.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
H. UNDERBERG-ALBRECHT'S
 allein erbeten
Boonekamp of Maag-Bitter
 K. Hoflieferant in Mannheim am Niederstein
 Gegründet 1848. 25 Preis-Medallien. 92065

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Einem titl. Publistum von Mannheim und Ludwigshafen die
 ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Tage ein
Tüncher- und Maler-Geschäft
 eröffnet habe.
 Durch langjährige Erfahrung im Geschäft bin ich in der Lage
 Arbeiten jeder Art, von den einfachsten bis zu den reichsten Aus-
 führungen zu liefern und meine werthen Kunden auf das pünktlichste
 zu bedienen zu helfen.
 Speziell empfehle ich mich im Schreibe- und Stichtreiben.
 Hochachtungsvoll
Adam Keistler,
 Tüncher- und Malergeschäft
 T 3, 13, 2. Stod. 670

Strassburger
„Neueste Nachrichten“
 General-Anzeiger für Elsass-Lothringen
 Inseriren bringt Gewinn!
 Täglich
22700
 Notariell beglaubigte
 Abonnentenzahl!
14. Jahrgang.
 Erstes wirksamstes Insertions-
 Organ der Reichslande
 von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren,
 etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 5193
 Unentbehrlich für Insertion jeder Art.
 Täglich 8-94 Seiten stark.

Permanente Ausstellung.

34 Musterzimmer,

darunter eine complet fürstlich eingerichtete Wohnung von 8 Zimmern, zu deren gest. Einsicht hochverehrliches Publikum ganz ergebenst einlade.
Diese 34 Zimmer repräsentiren 8 vollständige Einrichtungen nebst Küche und Badezimmer und bewegen sich im Preise von M. 400 bis M. 6500, so daß sie für den einfachsten bis zum feinsten Geschmack arrangirt sind.
Das Fabrikat der Möbel ist im Verhältniß seiner Güte das denkbar billigste, beherrscht gegenwärtig den Weltmarkt und ist bezüglich seiner accuraten, gebiengenen Ausführung von keiner Konkurrenz übertroffen.
Da ich in Verbindung mit einem der ersten Mainzer Möbel-Architekten stehe, befinden sich stets in den Musterzimmern neue Modelle, die an Schönheit der Formen sich vor allen anderen Fabrikaten ganz besonders auszeichnen; dieselben werden in meinen Schaufenstern nicht ausgestellt.

Ludwig Alter, Möbelfabrik, Darmstadt, Elisabethenstr. 34.

Zahnatelier J. Dietrich
E 4, 17. E 4, 17.



Einfache künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Täuschend ähnlich der Naturzähne, schön u. dauerhaft. Billigste Berechnung. Schmerzloses Zahnziehen. Conservirende Behandlung der Zähne. Plombiren mit Gold, Email, Platin etc. etc. Alte und nicht gut sitzende Gebisse werden schön u. dauerhaft umgearbeitet. Reparaturen werden sofort angefertigt. 2868

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Duffig, Berlin, Prinzenstraße 43, part. Preisverkauft gratis und franco. Viele Anerkennungsbriefe.

Spezialität: Operngläser, Feldstecher.



Bergmann & Mahland,
Opt. Inst., E 1, 15. Plant. Reparaturen u. Verschärfungen in eigener Werkstatt. 2909



Jacob Holländer, Mannheim, U 6, 22.

An- und Verkauf von getragenem Kleider, Schuhen und Stiefeln. 8710
M. Sid.-L. J 1 17.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York



vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore | Canada | Westindien
Brasilien | Ost- | Mexico
La Plata | Afrika | Havana 4637

Nähere Auskunft ertheilt: **Walther & von Reckow, Mannheim.**

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.
Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebildete Leinenkragen stets thun.
Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und besorgt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.
Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Beliebte Formen.

GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 95.	LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 85.	SCHILLER III (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.
HERZOG III Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.	COSTALIA III comisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Hals sitzend. Dtzd.: M. — 85.	FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 85.
ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 75.	WAGNER III Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: Umschlag 7 1/2 Cm. breit. M. 1,25. Dtzd.: M. — 95.	

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.
Fabriklager von MEY's Stoffwäsche in Mannheim
bei **F. C. Menger, N 2, 1. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4. — J. Hepp vorm. Gebr. Weigel, U 1, 4. — A. Löwenhaupt Söhne — Louis Marsteller**
oder direkt vom
Versandt-Geschäft MEY & EDLICH in Leipzig-Plagwitz.

Ohne Konkurrenz.
Wer Geld sparen will, beachte diese Gelegenheit.
Kinderschuhe von 1,25 Mark an.
Herrn- u. Damen-Zugstiefel zu 4,50, 5, 6 bis 10 Mark.
Plüsch-Pantoffel von 3 Mark an.
Sämmtliche Sorten zu denkbar billigsten Preisen. 8291
Schuh- und Stiefel-Maxar.
A. Stassen, T 1 10.

T 2, 8 **Wohne jetzt** **T 2, 8**
T 2, 8, J. Reinert, Agent, T 2, 8.

Louis Marsteller's
Papierhandlung
0 2, 10 Kunststraße 0 2, 10
empfiehlt 8998

Visitenkarten von 60 Pfg. an.
Verlobungskarten etc.
Geschmackvoll, rasche Anfertigung.

Hamburg-Australien
Directe Deutsche Dampfschiffahrt nach
Adelaide, Melbourne, Sydney
(Antwerpen anlaufend) regelmäßig alle drei Wochen.
Neue schnelle Dampfer. — Billigste Passagepreise.
Vorzügliche Einrichtung u. Bequemheit f. Zwischendecks-Passagiere.
Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft, Hamburg.
Auskunft ertheilen die General-Agenten für Baden: **Walther & von Reckow, Mannheim,** oder deren bekannte Agenten. 79315

Gravir- und Eiseln-Anstalt
A. Jander, M 1, 1, Breitenstraße
empfiehlt beste und billigste Ausführung aller 1921
Gravirungen, als: Schriften & Monogramme auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Wappen & Siegel, Schablonen und Gummiempel, Thür- und Firmenschilder, Stangen, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten.
Gold-, Glas- und Metall-Buchstaben zu Fabrikpreisen.

Kleiner Nutzen! Großer Umsatz!
Velocipede mit Luft- und pneumatischen Reifen.
Durch großen Abbruch mit einer bedeutenden englischen Fabrik, bin ich in der Lage, eine hoch- gute Maschine mit den besten Angellagern und Angelpedalen für **M. 250** s. lief. zustr. Freiliste gratis u. franco. Auch halte mein reichhaltiges Lager in besten deutschen Fabriken empfohlen
Georg Eifenhuth, Mannheim, F 3, 13 1/2.
Jede Reparatur wird in meiner eigenen Werkstatt auf's Solbteste ausgeführt. 7890



Aufmerksam lesen!
Die hier sehr bekannte Schürzen- und Korsetten-Fabrik befindet sich diesmal nur **Planken, vis-à-vis der Post,** 8863
mache meine langjährigen Kunden besonders aufmerksam.
Dochachtungsvoll
Henriette Köhler.

K 4, 8 1/4 „Natur-Eis“ K 4, 8 1/4
wird in kleinen, sowie großen Quantitäten abgegeben. 8151
(Kleinverkauf im Hause)
Johann Friedrich Hartmann
K 4, 8 1/4 Holz-, Kohlen- u. Baumaterialienhdlg. K 4, 8 1/4.

Großes Lager bewährter
Strassen- und Wasser-Schläuche
empfehlen 8150
Gill & Müller, Gummi- u. Asbestwaaren,
Mannheim. P 2, 14. Telephon 578.

Maschinenfabrik Göttingen.
Elektrotechnische Abtheilung.
Dynamomaschinen, Bogenlampen, Einrichtung elektrischer Beleuchtung, Kraftübertragung, Elektrolyse.
Vertretung für Mannheim und Umgebung, Pessen u. Rheinheffen: **L. Frankl in Mannheim.**
83661



G 2, 17, Schwarzes Lamm, G 2, 17.

Donnerstag, 10. Mai

Öffentlicher Fest-Ball.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

6 Uhr und 9 Uhr Française.

8995

U 1, 1. Grünes Haus, U 1, 1.

Donnerstag, 10. Mai

Öffentlicher Festball.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Robert Keller.

8997

Stephanien-Schlößchen.

Schwöbingerstraße 69.

Donnerstag, 10. Mai

Öffentlicher Fest-Ball.

Anfang Nachmittags 3 Uhr

9001

Restauration SATOR, Lindenhof.

Donnerstag, den 10. Mai

Öffentlicher Fest-Ball.

Anfang Nachm. 3 Uhr mit Felerabendverlängerung.

8972

F 4, 4 Pfäzer Weinstube F 4, 4.

Jeden Morgen von 4 Uhr an empfehle einen sehr guten

Kaffee

die Kaffe mit Bröckchen zu 10 Pfg.

8591

A. Heim.

D 6, 5. Stadt Athen. D 6, 5.

Rheinstraße, vis-à-vis der Börse.

Bringe meine vorzüglichen Pfälzer Weine, sowie meine feinsten, von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenen griechischen Weine, in Flaschen und gläsernen im Aufschnitt in empfehlende Erinnerung.

Jeden Morgen pikantes Frühstück. Guten Mittagstisch im Abonnement, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

W. Jäger.

D 6, 5. Stadt Athen. D 6, 5.

Rheinstraße, vis-à-vis der Börse.

Weinstube von H. Oettinger

Ludwigshafen, Schulstrasse 12

empfiehlt seine selbstgezogenen reinen Weine

per 1/2 Lit. 25 Pfg.

3906

Weinrestaurant zum „goldenen Becher“

Ludwigshafen

(Ecke der Oggersheimer- u. Heintzstraße) empfiehlt vorzügliche Pfälzer- und Rheinweine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.

Bei aufmerksamer Bedienung steht geneigtem Besuch entgegen

Heinrich Knöbele, Restaurateur.

Alle Centralheizungs-Gussteile für Fabriken und Installationsgeschäfte etc., sowie Heizmäntel aller Styl- und Modellierungsarten liefert Th. Ehrhardt, Ingenieur Mannheim, N 7, 22. 3687

SPHINX (GAYETT) WOLLENSTRICKGARN Niederlage bei J. Daut, F 1, 4. 81852

Erstklassige Schreibmaschinen von R. M. Wagner & Co. in Mannheim. Bismarckstr. 16. 8100

Pract. HANDELSLEHRER

Carl Wunder, E 3, 13, 2 Treppen. 7223 Dopp., Ital. u. amerik. Buchh., Rechnen, Corresp. u. Wechselk.

Spiel- u. Festhaus in Worms. Auf der dreitheiligen Bühne, mit neuer Ausstattung: Die heilige Elisabeth, Volkschauspiel von W. Henzen, Musik von F. Keiser, unter Mitwirkung des Fräulein Elsa Jäger vom I. Hofburgtheater in Wien, des Herrn Emil Werner vom Großtheater in Darmstadt, Mitglieder der „Musikgesellschaft & Liedertafel“ und der „Harmonie“ unter der Direction des Hrn. K. Kiebits, des Hrn. G. Zimmermann (Orgel). Erste Aufführungen: 17., 18. Mai, Abm. 4 U., Ende geg. 7 U. Preise: Vorderer und obere Sperrreihe und erste Reihe der Emporen: 2 M., Sessel 3 M., Lauben am 17.: 4 M., am 18.: 3 M., 2 hintere Reihen der Emporen 1 M. Bestellungen für Plätze zu richten an den Hausmeister des Spiels- u. Festhauses in Worms. 8926

Schloss-Hôtel Heidelberg. Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark. Mässige Pensionspreise. Aufenthalt auf der grossen Höfleterrasse Abends unvergleichlich märchenhaft schön. 6928 Eröffnung am 15. April.

Hôtel Bellevue Heidelberg. Familienhôtell und Pension 1. Ranges. Mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. Mässige Pensionspreise. Unmittelbar neben dem Schloss-Hôtel liegend und unter gleicher Verwaltung stehend. 6928 Eröffnung am 1. Mai. Omnibus zu allen Zügen am Bahnhof.

Birkenau bei Weinheim a. d. Bergstrasse. 30 Min. vom Bahnhof Weinheim. Post u. Telegraphenverbindung. Restaurant & Pension „Zum Birkenauer Thal“. Neue gut möblierte Zimmer. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Prachtvolle Gartenanlagen. Schönster Sommeraufenthalt. Herrliche Waldungen in nächster Nähe. la. Edinger Bier. Geil. Anfragen richte man an den Inhaber. 8275 J. A. Dörsam.

Weinheim an der Bergstrasse. „Gasthaus zum goldenen Adler“ (Marktplatz) neben dem Kaiser- und Krieger-Denkmal. Seit Samstag, den 2. Mai habe ich die „Gastwirthschaft z. goldenen Adler“ in eigenen Hause wieder selbst übernommen u. empfehle solche den Einwohnern u. Besuchern von Weinheim auf's Angelegentlichste. Vorzügliches Bod- u. Lager-Bier. Ausgezeichnete reine Weine u. gute Speisen bei aufmerksamer Bedienung u. mässigen Preisen. 8517 Hochachtungsvoll Philipp Reing.

Höhen-Luft-Kurort Schönmünzach. Schönster Theil des oberen Rurghales. Hôtel und Pension Waldhorn mit Dependence (Villa) mit 50 gut eingerichteten Fremdenzimmern mit Balkons, rings von schönen Lössenwäldern und Burg umgeben. Touristen erhalten Vegetarier- u. Rummetee, Horngründe nach Allerheiligen (welche jeden Führer entbehrlich machen) gratis. 7907 Während der Saison regelmässiger angelegener Privatwagenverkehr von Gernsbach via Herbach nach Schönmünzach u. umgekehrt. Eigenthümer C. Scherer.

Nordseebad Wjk auf Föhr. Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche Vegetation das freundlichste der Nordseebäder. Ausfuhr. Prospekte mit Angabe der Reiseroute, sowie schriftliche Auskunft durch die Badecommission und den Eigenth. der Badeanstalt. 8608 G. C. Weigelt.

Anlässlich der im kommenden Monat hier tagenden Allg. Deutschen Lehrerversammlung wird am 19., 20. und 21. Mai in großer Auflage je eine Nummer einer Zeitschrift unter dem Titel

Offizielle Festzeitung für die 29. Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung in Mannheim Herausgegeben vom Verh.-Aussschuss zur Ausgabe gelangen. Diese Festzeitung erhält für Publikationen jeglicher Art einen Abzug, für welchen die Unterzeichneten Inserate zum Preise von 20 Pfg. die 1-spaltige Zeitspalt entgegennehmen und wird freundlich gebeten, diesbezügliche Aufträge gefl. bis 16. d. Mts. einzusenden. Zweifelsdohne sind solche Inserate, da sie hauptsächlich Beachtung seitens der Fremden finden werden, von grossem Erfolge begleitet, weshalb wir um recht zahlreichige Theilnahme bitten. 8097 Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.

Gebr. Kunkel F 1, 1 Breitstrasse. F 1, 1 empfehlen großes Lager in Filz-, Seiden- u. Stroh-Hüten in den neuesten Facons für Herren und Knaben. 8594

Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich dehnits Abhaltung einer Probe am Montag den 11. Mai 1891, Abends 1/6 Uhr, pünktlich und vollständig im Bauhof einzufinden. Der Hauptmann: Def. 8922



Sonntag, den 10. Mai, Nachmittags halb 3 Uhr Großes Frühjahrs-Wettfahren auf der, nächst dem Schichhause gelegenen Wettfahrbahn des „Belociped-Club“ Mannheim. U. N. Austrag des Heisel's Wanderpreisfahrens. 10.000 Mtr. Vertheidiger: Herr Josef Göbel aus Mainz.

Während des Rennens: Concert ausgeführt von dem städtischen Orchester Petermann.

Preise der Plätze im Rennerlauf bei den Herren Georg Kries Nachfolger, O 1, 5, Moritz Herzberger, E 8, 17, Carl Jödel, P 1, 1, Carl Fr. Fetsche, O 3, 5, Sch. Schneider, P 5, 15/16. Reservirtier Platz und Sattelplatz M. 1.80, 1. Platz 90 Pfg., II. Platz 40 Pfg., Redarbaum 25 Pfg. Preise der Plätze am Festtage an den Kassen: Reservirtier Platz und Sattelplatz M. 2.—, I. Platz M. 1.—, II. Platz 50 Pfg., Redarbaum 30 Pfg. Abends 8 Uhr: Preisvertheilung mit darauffolgendem Tanz in den Sälen des „Badner Hofes“. Vorschläge für Einzuleitende können bis 5. Mai a. c. bei unserem Schriftführer Herrn Franz Eger, B 5, 5 und im Lokal eingereicht werden. Näheres durch Plakate und Programme. 8482

Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers. Für die beiden zuletzt erschienenen Romane Im Verdacht von M. E. Braddon und Der Verkommene von Max von Weisenthurn. Zusammen lassen wir eine überaus geschmackvolle Einbanddecke in gepresster Feinwand mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen. Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschliesslich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einzahlung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig. Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, dass die sämtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen. Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen. Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

15. Mai in unsere Hände gelangen: für später eintreffende Exemplare müssten wir einen höheren Preis berechnen. Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten bringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 15. Mai in unserer Expedition abgeben zu wollen.

Eröffnung & Empfehlung meines feinen Maas-Geschäftes zur Anfertigung eleganter Costüme und Mäntel. Hochachtungsvoll 6876 03, 2 M. Schütt 03, 2.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz

ein reines Naturproduct, ärztlich allgemein empfohlen und von ausgezeichneter Heilkraft bei Catarrhen, Husten, Reizbarkeit, Schleimaustritt etc. ebenso bei Verdauungs- und bei Ernährungsbeschwerden, Darm- und Magenleiden aller Art und in Folge eines **HOHEN LITHIONGEHALTES** bei Gicht und Rheumatismus. Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspr. dem Salzgehalt von 35-40 Schachteln Pastillen. Preis per Glas 2 Mark. Künftig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen etc. Man achte auf Schutzmarke. 88177

Wein-Essige Haas.

Seine Essige sind in den meisten Colonialwaaren- und Spezereihandlungen zu haben und sind alle Niederlagen durch meine Plakate zu erkennen. Zur Bequemlichkeit des Publikums bringe ich zum Verkauf, Flaschen von 5 und 10 Liter Inhalt, welche auf der Fabrik gefüllt und mit der vollen Firmenplombe versehen sind. Diese Flaschen sind zum Preise von 12, 18, 24, 34 und 48 Pfennig pro Liter in vielen Niederlagen vorräthig.

J. Louis Haas, Essigfabrik und Conserven-Fabrik,
ZQ 1 No. 7d, Telephon No. 599. 3543

Wichtig für Hausfrauen

Die Holländische **Kaffee-Brennerei H. Disqué & Co., Mannheim** empfiehlt ihre unter der Marke:



„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so beehrten, nach Dr. v. Liebig's Vorchrift gebrannt, hochfeine Qualität-Kaffee's:

per Pfd.
f. Westindisch M. „ 1.60
f. Menado „ „ 1.70
f. Bourbon „ „ 1.80
extraf. Mokka „ „ 2.—

Durch vorzügliche neue Brenn-methode kräftiges feines Aroma

Große Ersparniß.
Nur ist in Paketen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/2 und 1/4 Pfd. Niederlagen in Mannheim bei: 8205

Fried. Becker, D 4, 1.
W. Böhm, P 6, 14.
Louis Boebel, ZD 1, 2.
H. Brilmayer, L 12, 4.
Adolf Burger, S 1, 6.
Ernst Dangmann, N 3, 12.
H. Gumb, D 2, 9.
W. Gannstein, L 12, 7 1/2.
Herm. Haer, N 2, 6.
Jacob Heß, Q 2, 13.
Wilhelm Horn, D 5, 14.
H. D. Kern, C 2, 11.
H. A. Kohler Biber, J 3, 18.
W. Krehmann, T 2, 17 u. 18.
F. Richterhaller, B 5, 10.
E. Schert, B 1, 1 u. O 4, 13
Friedrich Water, Trautman-straße 21.
Herman Wehger, L 4, 7.
Willy Müller, T 6, 2 1/2.
G. Wessersorn P 3, 1.
E. Santorini, J 8, 27.
Aug. Sattler, Q 7, 3b.
Aug. Scherer, L 14, 1.
Carl Schneider, Q 4, 20.
Herr. Schotterer, E 3, 12
E. Strube, G 8, 5.
Chr. Tauber, E 2, 13.
B. Trautner, E 2, 3.
F. G. Volz, N 4, 22.
Joh. Walther, K 2, 17.
Gebr. Wiberer, O 6, 3/4.
Herr. Koob, C 7, 21.
Philipp Zug, U 4, 17.
G. M. Daub, T 5, 14.
Theob. Reichel, Q 3, 14.
Jacob Rarter, N 3, 15.
Gottf. Vriem, Große Dertel-straße 35.
Aug. Haß, Schwefelgasse.
Ernst Sigmann, Schwefel-gasse.
Friedr. Seig, Redarvorstadt, ZD 2, 7.
Joh. Waldmann, ZF 1, 6,
Redarvorst.

L. R. Zeumer
Neekarstrasse 11, 6 Hutfabrik Neekarstrasse 11, 6
empfiehlt außer Filz- u. Seidenhüte eine groß-artige Auswahl

Stroh-hüten
für Herren, Knaben und Kinder und bei nur gebiegenen und anerkannten Qualitäten, ansehnlich billigen Preisen zu. 8497
Großes Lager in Neuheiten von

Kinder- und Herren-Mützen
Arbeitsmützen von 50 Pfg. ab.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

14000 Premier-Fahrräder
wurden in der Saison 1890 verkauft.
General-Depôt
von **Hillmann, Herbert & Cooper**, Fabrikanten der Premier-Fahrräder, Coventry.
Fahrräder, Engl. Fabrikat, Kugellager in allen Theilen, schon zu Mt. 200.
Erstes Rheinisches Velociped-Depôt
N 2, 5 Mannheim N 2, 5.
Alle Maschinen werden auf Wunsch mit Luftgummi-Reifen geliefert.
Velocipede älterer Systeme werden umgebaut mit Luftgummi-Reifen unter billiger Berechnung in eigener Werkstätte. Emailiren, Vernickeln und alle Reparaturen schnell und billig. 7997
Generalvertreter nur bester Fabriken.
Längere Garantiezeit. Günstige Zahlungsbedingungen.

Anzeige!
Wohne jetzt in 7427
B 5, 3, 3. Stof
und halte mich zur Abhaltung v. Versteigerungen, Uebernahme von Klagen etc. hier u. auswärts reis bereit.
B 5, 3 G. Anstett B 5, 3.
Rechtsagent und Auktionator.

Forrer's Fußbodenlade
Parquetbodenwische
ferner
billige Fußschwämme
Eisenstähne
Fensterleder
weißes u. gelbes Wachs
Terpentinöl
u. f. w. 8848
empfiehlt
Ernst Dangmann,
N 3, 12

Geschäfts-Empfehlung.
Beobere mich einem bliesigen und answärtigen Publikum anzuzeigen, dass ich unterm heutigen auf vielfaches Verlangen ohne Filiale in Mannheim errichtet und dieselbe der Firma

Hill & Müller,
Gummiwaarengeschäft P 2, 14
gegenüber der Hauptpost; Telephonruf 576
übertragen habe.
Ich empfehle mich zur Anfertigung: orthopädischer Maschinen, Künstlicher Glieder, aller Arten Bandagen, Leibbinden etc. zur Körper-Mehru Stütze und Hilfe aller Gebrechen.
Sorgfältige, gewissenhafte und aufmerksame Bedienung Prinzip der Geschäfte.
Besuche im Hause kostenlos! Referenzen bliesiger und answärtiger Klienten stehen zur Verfügung.
Jede erwünschte Auskunft ertheilen gerne Hill & Müller, P 2, 14.
Hochachtung

Frz. Bingler
Fabrik chirurg. Instrumente, orthopädischer Maschinen etc.
Ludwigshafen, den 1. April 1891.

Bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften
in
Großherzogthum Baden.
Herausgegeben von
Amtmann Dr. Schlüser.
Preis in Leinwand gebunden 1 R. 20 Pfg.
Das Büchlein kann von jeder Buchhandlung gegen Einzahlung von 1 Mt. 30 Pfg. in Briefmarken franco bezogen werden, sowie auch vom Verleger. 8749
Leubersdorfshaus. J. Lang.

Damen- u. Kinder-Unterröcke
in weiß und hellem Kattun
empfiehlt 6339
J. J. Quilling, D 1, 2.

Geschäftsberührung & Empfehlung.
Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unterm heutigen in Mt. 2, 15 eine
Mechanische Werkstätte für Waagen-Fabrikation und Reparaturen
eröffnet haben.
Die langjährigen Erfahrungen, welche uns in dieser Branche zur Seite stehen, sowie unsere vortheilhafte Einrichtung, setzen uns in den Stand, allen an uns gestellt werdenden Anforderungen gerecht zu werden.
Indem wir prompte Bedienung bei billiger Berechnung zusichern, zeichnen
Bed & Gebner.
Mannheim, 1. Mai 1891.

Dr. Haarmann's VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen.
Der köstlichste Wohlgeschmack!
Feiner und angediegt als Vanille-Schoten, dabei ganzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cocoa, Punch u. den feinsten Wohlgeschmack. Recepte gratis. In Originalpackchen mit Schutzmarke à 25 Pfg., Packchen 1 Mark sowie 89490

Ren! Dr. Haarmann's Ren! Vanillirter Bestren-Zucker
in Dosen à 50 Pfg. zu haben in Mannheim bei:
Adolf Burger, Hermann Haer, Georg Hochschwender, Wilh. Horn, Th. Kaiser Nachf., Gebr. Kaufmann, Adolf Leo, Louis Lohert, B. Trautner.
In Eberbach bei: Otto Kappes.
In Ladenburg bei: Michael Blach, G. L. Strauß.
In Redaran bei: Knöchel Müller.
Gauptdepot für Baden, Pfalz und Rheingebiete: Bassermann & Herrschel in Mannheim.

BARMENIT
Das Beste Conservirungsmittel für alle Arten Lebensmittel.
A. WASSMUTH & CO. BARMENIT

Künftig à 60 Pfg. in Mannheim bei: 8990
J. D. Kern, Ernst Dangmann, Jacob Hhl, Anton Brilmayer.

Ziehung 20. Mai 1891.
Deutsch gestempelte Stadt Karlsruhe-Loose Hauptz. Fr. 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000, 30,000 u. Einzahlung auf ein ganzes Loos nur R. 4.— 20 Pfg. Porto u. Nachn. Gemeint. franko-gratis. Aufträge erbitte dem gebend Bankhaus 8287 E. Zimmermann, Frankfurt a. M.

Aufzüge
(Rabestühle) und Binden für Lagerhäuser und Fabriken mit Hand- Maschinen- und hydraulischem Betriebe. 8660
Wiesche & Scharff, Maschinenfabrik Frankfurt a. M.
Vertreter: Ingenieur A. Kleemann in Mannheim.

Kunsteis
in größeren und kleineren Quantitäten wird in den Stunden von 6-12 Uhr Vorm. und 2-7 Uhr Nachm. abgegeben. 8252
Mannheimer Actienbrauerei Böwenkeller, B 6, 15.

Confection.
Eine selbster Directorie hier vertheilt, wünscht für ein billiges Geschäft Köchlein, Umhänge u. anzuweisen. Näheres im Verlag. 8778

Gummi-Artikel
Sämmtl. Paris. Special, Ausführl. Illustr. Preisl. i. verschl. Couv. gez. 20 Pf. E. Kröning, Magdeburg. 8350

CARL STEINER'S
PREISGEKROENTE BODEN-LACKE MANNHEIM
in bekannter feiner Qualität empfehlen:
Joh. Hhl, M 2, 9.
Carl Schneider, Q 4, 20.
Gg. Dietz, G 2, 8.
Fr. Becker, D 4, 1.
J. G. Volz, N 4, 22.
G. M. Daub, T 5, 14
und die
Fabrik K 3, 2.

Schwämme
Kinderchwämme zu 20, 30, 40, 50 Pfg.
Waschwämme zu 40, 50, 60, 70 Pfg.
Fenster-Wagen-Putzschwämme Stückweise und im Pund zu 5, 7 und 8 Mt. per Pund bei
Otto Hess,
E 1, 16, Pfaffen, vis-à-vis dem Pfälzer Hof. 6182

Consumenten-Verzeichnis:
ein, Phil. Better Ww., D. Mayer, Fr. Bauer, Emil Haub, Gg. Coblenz, Peter Gg. J. Hoffmann am Markt, J. Rehminger, F. Schney, Deller S Roth, W. Reimauer, Th. Kaiser.
Hemhof: Joh. W. Klinkung, F. Fret, Ph. Bipp, Canal-straße.
Gräfenu: Hugo Dertler, C. S. Sauer.
Ludwig Water, ZF 1, 6 1/2.
Käsefabrik.
Oggerheim: G. M. Frankl Ww.
Redaran: J. L. Freund.
Schwefelgasse: Gg. Kuffler, Fr. Willinger, Fr. Bianchi.
Ballhof: Carl Reimuth.
Ballhof: Lud. Schumacher.
Käsefabrik: H. Vogelgelaug.
M. Ramspeck, D. Eckert, Louis Weiz.
Bierheim: Mich. Adler VI., Gg. Georgi I., Valentin Winkler IV.
Ladenburg: J. F. Lang Sohn.
Ladenburg: Mich. Bläß.
Weinheim: C. Weiskred.

Som Weisbucher mit er-gonnenen u. prompter und billiger Bedienung. 8999
U 1, 16, 2. Stad.

Billigstes Hut-Geschäft der Welt!

2,50 3,50

jedes Stück eleganterer **Herrn-Hüte**

sowie 1904 **Herrn- und Damen-Regenschirme.**

Jeder Knaben-Hut **1.50 u. 2.00.**

Jede hochfeinste seidene **Cravatte**

50 u. 1.00

Nur gef. Beachtung.
Jedes Stück Waare ist vom Hauptdepot aus mit eingedrucktem Preise versehen. Bitte kaufen Sie einmal und Sie werden immer kaufen im **Mannheimer Hutbazar** **Q 1 No. 1** **Breite Straße.** 28te Filiale in Deutschland.



Internationale **Elektrotechnische Ausstellung**

in **Frankfurt am Main.**

Eröffnung der Ausstellung am **16. Mai 1891.**

Der Ausstellungsplatz liegt gegenüber dem Hauptbahnhof.

Die Offizielle Ausstellungszeitung „Elektrizität“

erscheint in 30 wöchentlichen Heften bis nach Schluss der Ausstellung. Dieselbe bringt in mustergiltiger Ausstattung und zahlreichen künstlerischen und technischen Abbildungen die actuemässige Geschichte des Verlaufs der Ausstellung sowie authentische Berichte über ihren Inhalt und ihre Ergebnisse. Man abonniert bei Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. und Filialen, sowie bei allen deutschen Postanstalten und in jeder Buchhandlung zum Gesamtprice von Mk. 20.— für sämtliche 30 Hefte.

Inserate, welche billigst berechnet werden, finden eine ausgedehnte Verbreitung und sichern dauernden Erfolg.

8596

Actiengesellschaft für Seil-Industrie

wormals

Ferdinand Wolff

Telegramm-Adresse: **Seilwolkf.**

Telefon: **Fabrik Nr. 193, Niederlage Nr. 473.**

Gegründet 1830.

Mechanische Hanf-Spinnerei und Seilerei, Draht- und Drahtseil-Fabrik

fabricirt alle Arten Seile aus Hanf, Baumwolle und Draht.

1902

Spezialitäten:

Transmissions-Seile, Schiffstauwerk, Seile für Krahnen und Aufzüge und zu allen technischen Zwecken. Packstricke, Verdichtungsstricke für Gas- und Wasserleitungen. Packung aus Hanf und Baumwolle.

Fabrik: Mannheim, Neckarvorstadt, ZP 1, 14¹/₂, ab 1. Juli 1891: Neckarau-Mannheim, neben der Station.

Fabrik-Niederlage in Mannheim, D 4, 7.

Joseph Brunn

Hof-Seifen-Fabrik

Q 1, 10 Q 1, 10

empfehl

I. Kernseife
weiße und gelbe
sorgemogene und ausgetrocknete.

I. Reis-Stärke
und
Crème-Stärke.

I. Gall-Seife
und **8083**
venetianische Seife
zum Waschen von Normalhemden, Strümpfen etc.

Rasir-Seife.

I. Schmier-Seife
gelbe und weiße.

I. Rattun-Putz-Lauge,
I. weiße Glycerin-Seife
besonders für Kinder.

Pettlaugemehl.

I. Mandelseife
Cocoseife
Rosen- und Veilchenseife
I. Abfallseife
pro Pfund 60 Pfg.

I. Transparentglycerinseife
Sandseife
Roschun-Seife
Theer-, Theerschwefel-, Jod-
und Campferseife
sowie alle
medizinischen Seifen.

Odeurs, Kölnisch Wasser
Sandöl und Pomade.
I. crystal. Soda, caust. Soda.

Pianinos, Flügel etc.
werden gründlich reparirt
und besitzt von 1459
Jacob Hofmann,
Claviermacher und
Stimmer
C 1, 15, 2. Stud.

Eleg. Damen-Costüme werden
zu 6 Mk. angefertigt. Garantie
für guten Sitz, solide Arbeit.
Damen-Schneiderei, N 3, 16.

1000 Briefmarken, ca. 170
Sorten 60 Pf.—100 neu
Schöne überseife 2,50 Mk.
—120 bessere europäische
2,50 Mk. S. Zechmeyer, Mann-
berg, Anlauf, Lausig. 85110

Pfänder

werden unter strengster
Versicherung in und
aus dem Leihhause
besorgt. 84366

E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

G. F. W. Schulze

0 2, 10 Kunststrasse **0 2, 10**

Tuch- und Buxkin-Engros-Lager
empfiehlt als unter Preis

einen **Posten Sommer-Buxkins**
140/142 breit, in absoluter solider fehlerfreier Waare
à **M. 4.50, 5.50 u. 6.50** der Meter, ferner

einen **Posten einzelner Hosen u. Anzüge**
weit unter Preis.

Total-Ausverkauf.

Herrn- und Knaben-Confection, Tuch, Buxkin und Anzugstoffe
wegen Angabe des Artikels zu sehr billigen Preisen. 8958

Gebrüder Alsberg junior,

D 3, 7 an den Planken **D 3, 7**

Größtes Lager
in
Möbel, Betten, Spiegel & Matratzen
bei **Fr. Rötter.**
11 5, 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Beziehe mich Freunden und Bekannten sowie einer werthen Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem im Hause **Gte der Mittel- und II. Querstraße** (gegenüber der kath. Kirche — neuer Stabthell —) ein **Specerei- u. Landesproductengeschäft** errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

A. Hirsch.

Elsava.

Klimatischer Luftkurort Spessart.
Dicht am Walde.
Ausflugspunkt für Touristen. Schönster Sommeraufenthalt für Familien. Anhalt für Blutarmer, Nervöse, Reconalescenten. Reichhaltiger Prospect der alles Nähere mittheilt, gratis zu beziehen durch

G. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9
und
Buchhandlung Tobias Köpfer
oder direct Besorgung, postl. Anst. Elsava, Post Eschau.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Sonntag, 69. Vorstellung
den 10. Mai 1891. **im Abonnement A.**

Cavalleria rusticana.
(Bauerlehre.)
Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksthum v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti und G. Renasci. Musik von Pietro Mascagni.
Santuzza, eine junge Bäuerin Fr. Claus.
Turiddu, ein junger Bauer Herr Fr. Lucia, seine Mutter Frau Seibert.
Alfo, ein Fuhrmann Herr Knapp.
Lola, seine Frau Frau Berger.
Ein Sakristan, Landiente, Beistellvolk, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.
Zeit: Die Gegenwart.

Vorher neu einstudirt:
Die Vorleserin.
Schauspiel in zwei Abtheilungen nach Banard, von G. W. Koch. (Regisseur: Herr Jacobi.)
Kapitän Cobridge, blind Herr Jacobi.
Clactown, sein Knecht Herr Hermann.
Lady Gerald Frau Jacobi.
Arthur von Burg, ihr Verwandter,
Offizier Herr Sturz.
Eugar, sein Freund Herr Roler.
Caroline Fr. Schulze.
Die Handlung spielt in Schottland, im ersten Akt bei Lady Gerald, im zweiten, um 8 Tage später, bei Kapitän Cobridge.

Raffeneröffnung, 6 Uhr. Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende geg. 9¹/₂ Uhr.

Große Preise.

Theater-Spielplan.
Montag, 11. (B) „Goldfische“
Dienstag, 12. (A) „Bianca“
Donnerstag, 14. Selbstvorstellung: „Die Waldschützen“
Freitag, 15. (B) „Die Räuber“
Sonntag, 17. (B) „Die Komtisse“ „Cavalleria rusticana“